



## Exaudi

heißt dieser Sonntag nach dem Leitvers des Wochenpsalms: Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe! Sei mir gnädig und erhöere mich! (Ps 27,7).

Dieser Sonntag erzählt vom sehnsuchtsvollen Warten, dass Gott kommt und heilsam wirkt.

In der Geschichte von der Berufung des Propheten Samuel (1Sam 3, 1-10) können wir uns und unsere Zeit gut wiederentdecken.

Samuel ist noch jung. Im Heiligtum von Schilo wird er ausgebildet zum Dienst für Gott von Eli, dem Priester. Gottes Stimme vernimmt man zu dieser Zeit nur noch selten. Auch Visionen gibt es kaum noch. Eines Abends legt sich Eli, der bereits alt

und fast blind ist, zu Bett. Samuel sucht sich seinen Platz in der Nähe der Bundeslade, dem Zeichen für Gottes Gegenwart.

Und Gott ruft Samuel. „Hier bin ich!“ ruft dieser und eilt zu Eli. „Du hast mich gerufen?“ Doch Eli antwortet: „Nein! Geh wieder schlafen!“ Und Samuel tut so.



Und noch einmal ruft Gott: „Samuel!“ Wieder eilt Samuel zu Eli. „Du hast mich gerufen?“ Doch Eli antwortet: „Nein, ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen!“ Samuel war von Gott noch nie gerufen worden, daher erkennt er Gottes Stimme nicht.

Gott ruft Samuel ein drittes Mal und wieder eilt dieser zu Eli. Da merkt Eli, dass Gott

es ist, der Samuel ruft. Eli sagt: „Geh. Leg dich wieder nieder. Aber wenn du wieder gerufen wirst, dann antworte: 'Rede, denn dein Diener hört!' Und als Samuel die Stimme erneut hörte, weil Gott bei ihm ist, tut er so. (nacherzählt)

## Gottes Wort ist rar

Gottes Wort wird nicht mehr vernommen – weil er nicht mehr spricht oder weil niemand mehr in der Lage ist, ihn zu hören? Doch gerade, weil es so selten ist, ist es auch so kostbar. Fällt das alles jemandem auf?

Bemerkenswert ist, dass es dieses Fehlen von Gottes Sprechen zu den Menschen trotz des kultischen Weiterbetriebs am Heiligtum gibt. Weiterlaufen der Formen garantiert keine lebendigen Inhalte. Lebendigen Geist garantiert alleine Gott.



## Verwechslungsgefahr

Gott spricht an einem Tag, der wie jeder andere ist. Dass Samuel die Stimme Gottes nicht erkennt, hat nicht nur etwas mit seiner Unerfahrenheit diesbezüglich zu tun, sondern die Stimmen von Gott und Mensch klingen auch zum Verwechseln ähnlich. Nicht umsonst läuft Samuel immer wieder zu Eli. Wie kann man Gottes Stimme erkennen? Was braucht es dazu? Diskussion über das Wort, die Welt und gemachte Erfahrungen? Im Fall von Samuel braucht es Elis Hilfe und Erfahrung, um Gottes Stimme zu erkennen. Trotz Alter, Erfahrung und Amt tritt Eli zurück und eröffnet Samuel das Gespräch mit Gott, weil er verstanden hat, dass Gott den Jüngeren ruft, neu anfängt und eigene Wege geht.



## Gott ruft

Samuel wird von Gott zum Propheten berufen. Doch damit er den Auftrag im Namen Gottes zu sprechen erfüllen kann, muss er selbst von Gott geweckt werden. Bisher war er mit Gott nicht vertraut, hatte ihn noch nicht erkannt. Gott ruft Samuel bei seinem Namen. Damit beginnt eine persönliche Beziehung zwischen beiden.

Gott, wie oft sind wir ratlos, weil wir dich nicht hören.

Aber du sprichst auch in Zeiten, in denen du mit deinem Wort abwesend scheinst.

Lehre uns, dich zu hören und gib uns Menschen an unsere Seite, die uns helfen, dein Wort zu verstehen. Lass uns dasselbe auch für andere tun. Amen.

Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch,  
Pfarrerin Susann Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch,  
Tel.: (034345) 22008, E-Mail: Susann.Donner@evlks.de,  
[www.pfarre-otterwisch.de](http://www.pfarre-otterwisch.de); Texte, wenn nicht anders angegeben:  
S. Donner; Bilder: Pixabay

# Exaudi

21.05.2023



**Sprich Gott!**  
**Ich höre.**